

HELMÜT

DAS EM-FANZINE



Das offizielle **FANZINE** der deutschen Fanbetreuung • Zur EM 2016 in Frankreich
1. Vorrundenspiel **Deutschland : Ukraine** in Lille am 12. Juni um 21:00 Uhr

Nr. 23

Alle Zmagne



Vorwort

Bonjour und willkommen in Lille, da sind wir wieder – euer HELMUT, der treue Turnierbegleiter des Fanbetreuungsteams seit der WM 2010 in Südafrika. Wie gehabt, produzieren wir auch dieses Jahr jede Ausgabe topaktuell und verteilen sie – wenn alles klappt – einen Tag vor dem Spiel unserer Nationalmannschaft in den Straßen des jeweiligen Austragungsortes und an der mobilen Fanbotschaft.

Ob es diesmal wieder sieben HELMUT-Ausgaben werden, hängt ganz von Jogis Jungs ab. Natürlich ist der Weltmeister von 2014 einer der Favoriten der Europameisterschaft 2016. Aber auch anderen Teams werden nicht nur von den Buchmachern große Chancen eingeräumt. Der Gastgeber wird hoch gehandelt, Spanien könnte das Triple gelingen, und mit Italien ist immer irgendwie zu rechnen. Belgien als nicht mehr ganz so geheimer Geheimtipp scharrt mit den Hufen, und vielleicht muss man auch die Boys von der Insel dieses Mal wirklich auf dem Zettel haben. Oder doch ein Außenseitersieg wie 2004 in Portugal? Unser Lieblingskandidat dafür schon jetzt: Island!

Sicherheit stand bei den letzten Turnieren stets im Vordergrund, doch noch nie unter Vorzeichen

wie nun in Frankreich. Die Erinnerungen an die Terrorattacken in Paris im November letzten Jahres sind noch nicht verblasst. Seitdem herrscht in Frankreich der Ausnahmezustand mit den entsprechenden Gesetzen und Maßnahmen. Was genau das für die EM bedeutet, wissen wir alle noch nicht. Umso mehr hoffen wir, dass Fans aller Nationen gemeinsam mit den Menschen im Gastgeberland spannende und vor allem friedliche Spiele erleben werden.

Nicht vergessen wollen wir, dass bei der WM 1998 deutsche Hooligans den französischen Polizisten Daniel Nivel so schwer verletzten, dass er bis heute unter den Folgen leidet. Das sollte uns daran erinnern, dass es weit Wichtiges gibt als Sport – nämlich den vorbehaltlosen Respekt vor allen Mitmenschen. Dafür können wir auch beim Fußball allen Rivalitäten zum Trotz gemeinsam einstehen!

Wir freuen uns auf ein stimmungsvolles Spiel im Stadion und fröhliche Begegnungen mit den Fans der Ukraine.



Bleibt gesund und heiter!
Euer Helmut

Inhalt

Vorworte	2
Stadtportrait: Lille	4
Gegen wen geht's noch mal: Ukraine	6
Stadion: Stade Pierre Mauroy	8
Heimverein: OSC Lille	9
EM-Spielplan	11
EM-Kader Deutschland	12
Tour de France: Von Auto bis Steinzeit	14
Fanbotschaft, alle	16
Der Fan Club Nationalmannschaft ...	18
Aus der Heimat: Das EM-Fieber steigt	19
Service: Telefonnummern/Helpline	20

Grußwort

Liebe Fans der deutschen Nationalmannschaft,

unser Team geht wieder auf eine ganz besondere Tour de France. 18 Jahre nach der Weltmeisterschaft in Frankreich heißt der Zielort auch 2016 Paris. Erstmals treten bei der Europameisterschaft in unserem Nachbarland 24 Mannschaften an, die sich in zehn Städten messen werden. Am Ende kann es nur einen Sieger geben, der den silbernen Pokal, den Coupe Henri-Delaunay, in die Höhe reckt. Unsere Mannschaft mit Bundestrainer Joachim Löw und dem gesamten Stab wird alles geben, um bis zum Schluss in Frankreich dabei zu sein.

Uns stehen spannende und hoffentlich sportlich erfolgreiche Wochen bevor. Ich freue mich sehr, dass sich viele Fans auf den Weg machen werden, um unsere Nationalmannschaft lautstark vor Ort zu unterstützen. Ein Vorteil ist für manchen dabei die geografische Nähe. Kurzentschlossene werden sich für einen Tagestrip entscheiden, andere haben ihre Reise zur EM bereits lange geplant.

Woher unsere Fans auch kommen und wie sie auch anreisen, es ist uns ein großes Anliegen, für Sie präsent und erreichbar zu sein, gerade auch vor dem Hintergrund der Ereignisse der vergangenen Monate in Frankreich. Jeder ist dabei aufgerufen, auf seine Sicherheit zu achten. Um Ansprechpartner für vielfältige Fragen anzubieten, haben wir auch in diesem Jahr wieder fachkundige Unterstützung vor Ort. Unter der Leitung des Fachbereichs Fanbelange bietet der DFB gemeinsam mit der Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) und erstmalig gemeinsam mit dem Fan Club Nationalmannschaft ein umfangreiches Fanbetreuungsprogramm an, um den deutschen Anhängern vor Ort mit Informationen, Serviceangeboten und – wenn nötig – Hilfe zur Seite zu stehen.

Dazu zählen auch das Fanzine HELMUT und die Website www.fanguide-em2016.de, vor allem aber die mobile Fanbotschaft. Ein Team aus erfahrenen Fanbetreuerinnen und Fanbetreuern



wird zu jedem Spiel der deutschen Mannschaft in der jeweiligen Stadt und im Stadion vertreten sein. Dabei haben die Kolleginnen und Kollegen für die Angelegenheiten der Fans ein offenes Ohr. Zusätzliche wertvolle Unterstützung leisten die deutschen Auslandsvertretungen in Frankreich, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für konsularische Hilfe in Notfällen zur Verfügung stehen und ebenfalls eng mit unserem Fanbotschaftsteam kooperieren.

Ich wünsche Ihnen auf Ihrer Reise zur Europameisterschaft viele schöne Erinnerungen, die Sie mit nach Hause begleiten werden. Für den sportlichen Erfolg haben unsere Auswahl, das Trainer- und Betreuersteam um Joachim Löw und die Mannschaft im Hintergrund die Voraussetzungen geschaffen – aber eine Garantie gibt es, wie wir alle wissen, im Sport nicht.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam zu gehen!

Ihr Reinhard Grindel

Kein Turnier, kein HELMUT ohne länderspezifisches Maskottchen:

Nach dem Elefanten in Südafrika 2010, dem EM-Frischling in der Ukraine und Polen 2012 und dem Dreizehen-Faultier bei der WM 2014 in Brasilien haben wir für 2016 einen schwarz-rot-goldigen Gockel zu unserem Glücksbringer auserkoren. Nur echt mit Karomütze.





Foto: fotolia/Brad Pict

Lille Willkommen bei der EM

Die Europameisterschaft startet für das deutsche Team und seine Fans im Nordosten Frankreichs: Lille, die Hauptstadt der Region Nord-Pas-de-Calais, hat etwa 230.000 Einwohner, liegt nahe der belgischen Grenze und kann in den Gassen der Altstadt mit einer Mischung aus flämischer Tradition und französischer Lebensart aufwarten. Über den Norden Frankreichs kursieren im übrigen Land einige Vorurteile: ungemütliches Wetter, eine im Vergleich zur Hauptstadt und dem Süden rückständige Entwicklung und



ein unverständlicher Dialekt. Auf die Schnippe genommen hat diese Vorstellungen der Kinofilm „Bienvenue chez les Ch'tis“ (Willkommen bei den Sch'tis), der auch in Deutschland sehr erfolgreich war. – Aber macht euch selbst ein Bild von Lille und den „Ch'tis“, den Nordfranzosen.

Pommes Blau-Weiß-Rot

Von Lille aus sind Brüssel, London und Paris mit dem Zug heute schon in weniger als zwei Stunden erreichbar, doch die Stadt war auch in früheren Jahrhunderten unter ihren wechselnden Herrschern ein wichtiger Knotenpunkt und Handelsplatz – davon zeugen Bauten der Altstadt wie die Börse oder Handelskammer. Metallindustrie und Bergbau machten Lille im 19. Jahrhundert zur rasant wachsenden Industriestadt, denn Pas-de-Calais ist so etwas wie das französische Ruhrgebiet. Mit dem Verschwinden der Stahl- und Kohleindustrie hat in der Region in den vergangenen Jahrzehnten allerdings ein



© Atout France / Franck Charel

Per Velo

Radsportfans dürfte die nordwestlich von Lille gelegene Stadt Roubaix ein Begriff sein. Das zweitwichtigste Radrennen im Land der Tour de France, der Klassiker Paris-Roubaix, hat nämlich hier sein Finish. Auf den historischen Kopfsteinpflasterstraßen des Nordens oder dem, was davon noch übrig ist, geht es alljährlich im April zur Sache.

Mit weniger Ruhm, aber auch Schmerz könnt ihr euch auch per Fahrrad in Lille bewegen. Die Stadt bietet an mehr als 200 automatisierten Stationen Leihfahräder an, erkennbar am Zeichen „V'lille“. Mit 1,40 Euro pro Tag eine ebenso sportliche wie günstige Fortbewegungsart.



Strukturwandel eingesetzt, heute dominiert der Dienstleistungssektor.

Solltet ihr per Zug in Lille eintreffen – ob am internationalen Bahnhof Gare de Lille Europe oder dem regionalen Gare de Lille Flandres – seid ihr eigentlich schon genau richtig. Altstadt und Zentrum von Lille sind von hier zu Fuß zu erreichen, und auch die offizielle UEFA Fan Zone liegt in der Nähe: am Place François Mitterrand und dem angrenzenden Parc Henri Matisse. Das Herz der Altstadt ist der sehr schöne Place du Général-de-Gaulle. Er ist nach dem wohl berühmtesten Sohn der Stadt benannt und wird etwas handlicher auch Grand' Place genannt. Ganz in der Nähe findet sich die Alte Börse, und es ist auch nicht weit zum Place de l'Opera, wo ihr voraussichtlich unsere Fanbotschaft finden werdet. Rund herum bieten zahlreiche Bars und Restaurants die Gelegenheit, lokale Spezialitäten

auszuprobieren. Vielleicht geht es euch ja wie dem Protagonisten aus „Bienvenue chez les Ch'tis“, der Pommes Frites und Frikandeln – Teil des flämischen Erbes – zu schätzen lernt.

Tiere und schöne Künste

Eher geistige Nahrung findet ihr zum Beispiel im Musée des Beaux-Arts. Die namensgebenden schönen Künste sind hier in Form der bedeutendsten französischen Gemäldesammlung nach dem Louvre zu finden. Ein anderes Kontrastprogramm bietet der Parc de la Citadelle, mit 60 Hektar der größte Park der Stadt auf dem Gelände der unter Ludwig XIV im 17. Jahrhundert angelegten Zitadelle. Hier befindet sich heute auch der Zoo mit rund 350 Tieren, darunter Affen, Panther, Zebras und seltene Vogelarten. Geöffnet ist er täglich von 10 bis 18 Uhr, der Eintritt ist frei.



© MEL / Eurallille parc Matisse



Gegen wen geht's noch mal? Ukraine



Zwei 1:0-Siege gegen Zypern und Wales aus dem März und ein 4:3 gegen Rumänien Ende Mai – so sieht die Jahresbilanz des ersten Gegners der deutschen Nationalmannschaft bei Redaktionsschluss aus. Die Ukraine testete zudem noch im Juni gegen Albanien, ein geplantes drittes Spiel sagte Trainer Mykhailo Fomenko ab und erklärte: „Zwei Spiele genügen uns.“

Das ukrainische Team reist unter dem Schatten des Krieges an, der seit mehr als zwei Jahren im Osten des Landes stattfindet – ein großer Teil des Kaders spielt bei Klubs aus dieser Region wie Shakhtar Donetsk und Zorya Luhansk, die ihre Heimspiele nicht mehr zu Hause austragen. Die Ukraine gehört zu den jungen Teilnehmernationen der EM. Ihr erstes Länderspiel trugen die „Schowto-blakytyni“ (zu Deutsch: Gelb-Blauen) am 29. April 1992 in Uschorod gegen Ungarn aus. Die erstmalige Qualifikation für ein internationales Turnier brachte auch den bisher größten Erfolg: Bei der WM 2006 in Deutschland stieß

das von Trainer Oleh Blochin betreute Team bis ins Viertelfinale vor und unterlag dort dem späteren Weltmeister Italien mit 3:0.

Große Namen

Im aktuellen Kader von Mykhailo Fomenko, der die ukrainische Auswahl im Dezember 2012 übernahm, treffen wir auf einige bekannte Namen. Star der Mannschaft ist der 26-jährige Mittelfeldspieler Jewhen Konopljanka, der mit dem FC Sevilla die Europa League gewann. Aus der Bundesliga bekannt ist neben Angreifer Artem Kravets vom VfB Stuttgart Anatolij Tymoshchuk, der 2013 mit dem FC Bayern München die Champions League gewann. Der mittlerweile 37-jährige ist mit 141 Länderspielen Rekordinternationaler der Ukraine und steht seit vergangenem Jahr bei FK Qairat Almaty in Kasachstan unter Vertrag.

Auch der immer noch bekannteste Fußballer der Landes wird in Frankreich dabei sein: Seit Anfang des Jahres ist Andrij Schewtschenko Co-Trainer.

Zwischen 1995 und 2012 spielte er 111-mal für die Nationalmannschaft, mit 48 Toren ist er der mit Abstand erfolgreichste Torschütze. In seiner Vereinskarriere war er für Dynamo Kiew, den AC Mailand und den FC Chelsea aktiv.

Auch Cheftrainer Fomenko kann auf eine große Spielerkarriere zurückblicken. Der 67-jährige holte 1975 mit Dynamo Kiew unter Trainer Waleri Lobanowski den Europapokal der Pokalsieger im Finale gegen Ferencvaros Budapest. Der anschließende Gewinn des UEFA Super Cups setzte den Schlusspunkt hinter eine große Saison von Dynamo. Gegner in den Finalspielen war der FC Bayern. Kiew setzte sich mit 2:0 und 1:0 durch. Alle drei Treffer erzielte seinerzeit Oleh Blochin, der gemeinsam mit seinem späteren Nachfolger als Coach der Ukraine auf dem Platz stand.

Der Weg zur EM

Die EM in Frankreich ist die zweite Europameisterschaft, an der die Ukraine teilnimmt. 2012 war die Mannschaft als Gastgeberland automatisch qualifiziert, hier war jedoch bereits nach der Vorrunde Schluss. Die Teilnahme an der EM 2016 sicherte sich die Ukraine in der Qualifikation als Gruppendritter hinter Spanien und der Slowakei. In den Play-offs setzte das Team sich



gegen Slowenien durch. Nach einem 2:0 im Hinspiel genügte den Gelb-Blauen ein 1:1 im Rückspiel in Maribor, das allerdings mit Spannung: Erst das Ausgleichstor von Andrij Jarmolenko in der siebten Minute der Nachspielzeit schaffte endgültige Sicherheit.

Bilanz gegen Deutschland

Fünfmal trafen die beiden Teams bisher aufeinander, Deutschland hat noch kein Spiel verloren. Es gab zwei Siege und drei Unentschieden. Beim Testspiel im November 2011 zur Eröffnung des neuen Olympiastadions in Kiew führte die Ukraine zur Halbzeit mit 3:1, doch schließlich gelang dem deutschen Team dank Treffer von Simon Rolfes und Thomas Müller noch der Ausgleich.





Lena Serditova / Shutterstock.com

Stadion Stade Pierre Mauroy

Das 2012 eröffnete Stade Pierre Mauroy gehört zwar zum Spielort Lille, liegt jedoch in der Nachbarstadt Villeneuve-d'Ascq, die etwa 60.000 Einwohner hat. Der Multifunktionskomplex wurde als erster seiner Art in Frankreich eingeweiht und ist ein Meisterwerk der Technik. Das Dach ist innerhalb einer halben Stunde schließbar. Zudem lässt sich eine Hälfte des Spielfeldes unter die andere schieben, wodurch ein kleineres Feld samt zugehöriger Tribünen freigelegt wird, sozusagen ein Stadion im Stadion. Für den Umbau werden nur drei Stunden benötigt.

Die Kosten des Baus wurden mit 324 Millionen Euro veranschlagt, 282 Millionen entfielen auf das Stadion selbst, der Rest auf die Peripherie der Anlage wie Hotels, Gastronomie und Geschäfte. Finanziert wurde der Komplex durch die Metropolregion Lille und private Geldgeber.

Das Stadion ist nach Pierre Mauroy benannt, der ab 1973 fast 30 Jahre lang Bürgermeister von Lille und von 1981 bis 1984 zudem Premierminister unter Staatspräsident François Mitterrand war. Um die Namensvergabe gab es einige Kontroversen, so monierten die Gegner, der Politiker sei zwar bedeutsam für Lille, aber kein Anhänger des OSC gewesen und eine Ehrung auf diese Weise daher unangebracht.

Während der kommenden Wochen ist das Stadion Austragungsort von vier Gruppenspielen, einem Achtel- und einem Viertelfinale. Für das

deutsche Team könnte im Achtelfinale eine Rückkehr nach Lille anstehen, sofern der Gruppensieg gelingt.

Kapazität Das Stade Pierre Mauroy mit seinen zwei Arenen wird neben Fußball unter anderem auch für Rugby, Tennis und Basketball genutzt. Im großen Stadion ist während der Europameisterschaft Platz für 50.000 Zuschauerinnen und Zuschauer.

Anreise Das Stadion liegt am östlichen Rand von Lille, die Metrolinien 1 und 2 bringen euch aus dem Zentrum dorthin. Habt ihr Plätze im blauen oder roten Bereich wird die Anreise mit der Linie 2 (rot) empfohlen – bis zur Station Les Prés, von dort geht ein Shuttlebus zum Stadion. Für den gelben Stadionsektor nehmt ihr die Linie 1 (gelb) bis zur Station „4 Cantons“, für den grünen Sektor bis zur Station „Cité Scientifique“. Zu Fuß sind es dann noch 15 Minuten. Parkplätze sind vorhanden, jedoch teuer (15 bis 20 Euro), und Onlinebuchung ist teilweise erforderlich: www.stadepierre-mauroy.com.

Wichtig Macht euch rechtzeitig auf den Weg zum Stadion. Die Metro wird voll sein, und wir rechnen mit umfangreichen Sicherheitskontrollen. Reist unbedingt mit leichtem Gepäck. Nur wirklich kleine Taschen und Rucksäcke dürfen mit ins Stadion. Schließfächer sind, soweit wir wissen, nicht vorhanden.



Derby Lille - Lens_2015 © Liondarts

Heimverein OSC Lille

Traditionell ist die Region Nord-Pas-de-Calais um Lille vom Bergbau und der Textilindustrie geprägt. Ähnlich wie im Ruhrgebiet arbeiteten hier bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts Einheimische und Migranten gemeinsam in den Fabriken und Bergwerken. Der Norden Frankreichs zählt zudem zu den Keimzellen der Fußballkultur des Landes.

Bürgerliche Doggen

Anders als die Arbeiterstädte Lens oder Roubaix galt das eher bürgerlich geprägte Lille als eine Insel der Eleganz inmitten einer eher spröden Industrie- und Agrarlandschaft. Ein Ruf, der auch dem örtlichen Fußballverein Lille Olympique Sporting Club – auf Deutsch meist OSC Lille – anhaftet. 1902 als Olympique Lillois gegründet, errang der Verein 1933 den ersten Meistertitel der neu gegründeten landesweiten Profiliga. Bis heute zählt der Klub mit vier Titeln und sechs Pokalerfolgen zu den erfolgreichsten Vereinen des Landes. Französische Nationalspieler wie Éric Abidal und Jocelyn Angloma, der Ivorer Gerwinho oder der Belgier Eden Hazard trugen das rot-blaue Trikot der „Dogues“ (Doggen) – so der Spitzname des OSC Lille, der seit den 1980er-Jahren auch im Vereinswappen verewigt ist. Seinen heutigen Namen erhielt der Verein in den Jahren der deutschen Besatzung, als der

Profibetrieb zum Erliegen gekommen war. Olympique Lillois fusionierte 1941 zunächst mit dem Iris Club Lillois, drei Jahre später mit dem SC Fives zum heutigen Lille Olympique Sporting Club. Seine goldene Ära erlebte der OSC Lille in der Nachkriegszeit. Neben zwei Meisterschaften und fünf Pokaltiteln wurde der Klub in dieser Epoche noch viermal Vizemeister und stand in zwei weiteren Pokalendspielen. Mit dem Niedergang der lokalen Industrie in den 1960er-Jahren ging auch der zwischenzeitliche Abstieg des OSC Lille einher. 1969 rutschte der Verein bis in die Niederungen des Amateurbereichs, erst im Jahr 2000 kehrten die „Doggen“ endgültig in die Ligue 1 zurück. Der letzte große Coup gelang 2011, als unter Trainer Rudi Garcia mit dem Double aus Meisterschaft und Pokal eine mehr als 50 Jahre währende Durststrecke ohne Titelgewinn beendet wurde.

OSC Lille aktuell

Die Saison 2015/16 beendete Lille als Fünfter und spielt damit in der Qualifikation für die kommende Europa League. Zu den 19 Heimspielen der letzten Spielzeit kamen mehr als 575.000 Zuschauer ins Stade Pierre Mauroy, mit einem Schnitt von 30.268 Fans pro Begegnung liegt der OSC damit auch in der Zuschauerstabelle auf Rang fünf.

SPIELPLAN

EM 2016



Gruppenphase

	Spiel	Datum Uhrzeit	Spielort			
GRUPPE A	1	10.06. 21:00	Saint-Denis	Frankreich	Rumänien	☐ : ☐
	2	11.06. 15:00	Lens	Albanien	Schweiz	☐ : ☐
	14	15.06. 18:00	Paris	Rumänien	Schweiz	☐ : ☐
	15	15.06. 21:00	Marseille	Frankreich	Albanien	☐ : ☐
	25	19.06. 21:00	Lyon	Rumänien	Albanien	☐ : ☐
	26	19.06. 21:00	Lille	Schweiz	Frankreich	☐ : ☐
GRUPPE B	3	11.06. 18:00	Bordeaux	Wales	Slowakei	☐ : ☐
	4	11.06. 21:00	Marseille	England	Russland	☐ : ☐
	13	15.06. 15:00	Lille	Russland	Slowakei	☐ : ☐
	16	16.06. 15:00	Lens	England	Wales	☐ : ☐
	27	20.06. 21:00	Toulouse	Russland	Wales	☐ : ☐
	28	20.06. 21:00	Saint-Étienne	Slowakei	England	☐ : ☐
GRUPPE C	6	12.06. 18:00	Nizza	Polen	Nordirland	☐ : ☐
	7	12.06. 21:00	Lille	Deutschland	Ukraine	☐ : ☐
	17	16.06. 18:00	Lyon	Ukraine	Nordirland	☐ : ☐
	18	16.06. 21:00	Saint-Denis	Deutschland	Polen	☐ : ☐
	29	21.06. 18:00	Marseille	Ukraine	Polen	☐ : ☐
	30	21.06. 18:00	Paris	Nordirland	Deutschland	☐ : ☐
GRUPPE D	5	12.06. 15:00	Paris	Türkei	Kroatien	☐ : ☐
	8	13.06. 15:00	Toulouse	Spanien	Tschechien	☐ : ☐
	20	17.06. 18:00	Saint-Étienne	Tschechien	Kroatien	☐ : ☐
	21	17.06. 21:00	Nizza	Spanien	Türkei	☐ : ☐
	31	21.06. 21:00	Lens	Tschechien	Türkei	☐ : ☐
	32	21.06. 21:00	Bordeaux	Kroatien	Spanien	☐ : ☐
GRUPPE E	9	13.06. 18:00	Saint-Denis	Irland	Schweden	☐ : ☐
	10	13.06. 21:00	Lyon	Belgien	Italien	☐ : ☐
	19	17.06. 15:00	Toulouse	Italien	Schweden	☐ : ☐
	22	18.06. 15:00	Bordeaux	Belgien	Irland	☐ : ☐
	35	22.06. 21:00	Lille	Italien	Irland	☐ : ☐
	36	22.06. 21:00	Nizza	Schweden	Belgien	☐ : ☐
GRUPPE F	11	14.06. 18:00	Bordeaux	Österreich	Ungarn	☐ : ☐
	12	14.06. 21:00	Saint-Étienne	Portugal	Island	☐ : ☐
	23	18.06. 18:00	Marseille	Island	Ungarn	☐ : ☐
	24	18.06. 21:00	Paris	Portugal	Österreich	☐ : ☐
	33	22.06. 18:00	Saint-Denis	Island	Österreich	☐ : ☐
	34	22.06. 18:00	Lyon	Ungarn	Portugal	☐ : ☐

Achtelfinale

Spiel	Datum Uhrzeit	Spielort			
37	25.06. 15:00	Saint-Étienne	2A	: 2C	☐ : ☐
38	25.06. 18:00	Paris	1B	: 3A/C/D	☐ : ☐
39	25.06. 21:00	Lens	1D	: 3B/E/F	☐ : ☐
40	26.06. 15:00	Lyon	1A	: 3C/D/E	☐ : ☐
41	26.06. 18:00	Lille	1C	: 3A/B/F	☐ : ☐
42	26.06. 21:00	Toulouse	1F	: 2E	☐ : ☐
43	27.06. 18:00	Saint-Denis	1E	: 2D	☐ : ☐
44	27.06. 21:00	Nizza	2B	: 2F	☐ : ☐

Viertelfinale

Spiel	Datum Uhrzeit	Spielort			
45	30.06. 21:00	Marseille	W37	: W39	☐ : ☐
46	01.07. 21:00	Lille	W38	: W42	☐ : ☐
47	02.07. 21:00	Bordeaux	W41	: W43	☐ : ☐
48	03.07. 21:00	Saint-Denis	W40	: W44	☐ : ☐

Halbfinale

Spiel	Datum Uhrzeit	Spielort			
49	06.07. 21:00	Lyon	W45	: W46	☐ : ☐
50	07.07. 21:00	Marseille	W47	: W48	☐ : ☐

Finale

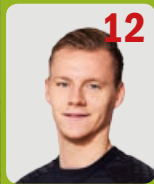
Spiel	Datum Uhrzeit	Spielort			
51	10.07. 21:00	Saint-Denis	W49	: W50	☐ : ☐

www.fanguide-em2016.de • Helpline: +33 (0) 630374777

Unter dieser französischen Handynummer sind wir ab dem 11. Juni erreichbar, in Notfällen auch rund um die Uhr.

EM-Kader Deutschland

Tor



Bernd Leno
04.03.1992
Bayer 04 Leverkusen



Manuel Neuer
27.03.1986
Bayern München



Marc-André ter Stegen
30.04.1992
FC Barcelona



Jérôme Boateng
03.09.1988
Bayern München



Emre Can
12.01.1994
FC Liverpool

Abwehr



Jonas Hector
27.05.1990
1. FC Köln



Benedikt Höwedes
29.02.1988
FC Schalke 04



Mats Hummels
16.12.1988
Borussia Dortmund

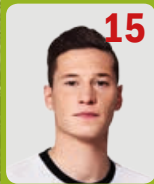


Shkodran Mustafi
17.04.1992
FC Valencia



Antonio Rüdiger
03.03.1993
AS Rom

Mittelfeld



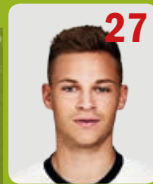
Julian Draxler
20.09.1987
VfL Wolfsburg



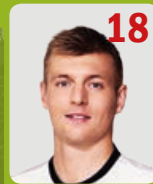
Sami Khedira
04.04.1987
Juventus Turin



HELMUT
08.06.2010
Deutschland



Joshua Kimmich
08.02.1995
Bayern München



Toni Kroos
04.01.1990
Real Madrid

Mittelfeld



Thomas Müller
13.09.1989
Bayern München



Mesut Özil
15.10.1988
FC Arsenal



Lukas Podolski
04.06.1985
Galatasaray Istanbul

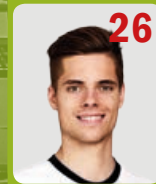


André Schürrle
06.11.1990
VfL Wolfsburg



Bastian Schweinsteiger
01.08.1984
Manchester United

Mittelfeld



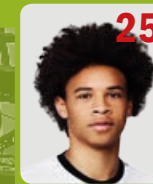
Julian Weigl
08.09.1995
Borussia Dortmund



Mario Gómez
10.07.1985
Besiktas Istanbul



Mario Götze
03.06.1992
Bayern München



Leroy Sané
11.01.1996
FC Schalke 04



Joachim Löw
03.02.1960
Bundestrainer

EM-Kader Ukraine

Trainer: Mykhailo Fomenko

Torhüter: Denys Boyko, Andriy Pyatov, Mykyta Shevchenko

Verteidiger: Bohdan Butko, Artem Fedetskiy, Yevhen Khacheridi, Olexandr Kucher, Yaroslav Rakitskiy, Vyacheslav Shevchuk

Mittelfeldspieler: Denys Garmash, Yevhen Konoplyanka, Viktor Kovalenko, Ruslan Rotan, Serhiy Rybalka, Taras Stepanenko, Serhiy Sydorchuk, Anatoliy Tymoshchuk, Olexandr Zinchenko

Stürmer: Pylip Budkivskiy, Yevhen Seleznyov, Andriy Yarmolenko, Roman Zozulya



Obere Reihe:

Andriy Yarmolenko,
Vyacheslav Shevchuk,
Denys Boyko, Olexsandr
Kucher, Taras
Stepanenko, Denys
Hamash

Untere Reihe:

Oleh Husyev, Artem
Putivtsev, Artem
Fedetskiy, Ruslan Rotan,
Roman Zozulya

Vor dem Freundschafts-
spiel gegen Zypern am
24. März 2016 in Odessa
Foto: SERGEI SUPINSKY/
AFP/Getty Images



© Patrick Aventurier – Caverne du Pont d'Arc

Tour de France Von Auto bis Steinzeit

Unser Nachbarland, da kennen wir uns aus: Café au lait und Croissant, Paris Saint-Germain und Pastis. Doch selbst im vermeintlich Vertrauten lässt sich immer noch Neues entdecken. In unserer Rubrik Tour de France machen wir uns auf Entdeckungsreise durch Frankreich.

Auto

Das Auto dürfte für viele deutsche Fans das Verkehrsmittel der Wahl sein. Die französischen Autobahnen sind zum größten Teil gebührenpflichtig, die Höhe der Maut richtet sich nach der Art des Fahrzeugs und der gefahrenen Strecke: je größer das Auto und je weiter die Fahrt, desto teurer. Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen liegt bei 130 km/h, bei Regen 110 km/h. Ebenfalls wichtig: Nicht nur das Telefonieren mit Handy, auch Anrufe per Headset sind verboten. Bleibt



nur Bluetooth – oder eine kurze Pause. Die Promillegrenze liegt bei 0,5, also setzt euch einfach nur nüchtern hinter Steuer. Mehr Infos zum Autofahren in Frankreich gibt es auf www.autoroutes.fr

Bistro

Das Bistro gehört zu Frankreich wie der Eiffelturm zu Paris. Hier trifft man sich in meist schlichtem Ambiente, um einen Kaffee, ein Glas Bier oder Wein zu trinken und eine Kleinigkeit zu essen. Doch das 2008 erlassene Rauchverbot und die Konkurrenz von Schnellrestaurants machen den Bistros zunehmend zu schaffen. Zwar gibt es im ganzen Land noch

immer mehr als 30.000 Bistros, aber allein im Großraum Paris mussten in den letzten Jahren tausende Lokale schließen.

Just Fontaine

„Justo“ zählt zu den großen Fußballidolen Frankreichs. Während seiner Spielerkarriere von 1949 bis 1962 erzielte der 1933 in Marrakesch geborene Stürmer für seine Vereine USM Casablanca, OGC Nizza und Stade Reims in 248 Spielen 228 Treffer. Mit Nizza und Reims wurde Fontaine viermal französischer Meister und gewann zweimal den nationalen Pokal. Abgerundet wird diese Bilanz von 30 Toren in nur 21 Begegnungen im Trikot der französischen Nationalelf. Allein 13 davon bei der WM 1958 in Schweden – bis heute Rekord.



Rugby

unterstützen. Die stimmten beim Einzug in die Stadt dieses Lied an, das ursprünglich als Kriegslied für die zeitgleich im Rheingebiet gegen Österreich kämpfende Revolutionsarmee geschrieben wurde. 1795 wurde die inzwischen „Marseillaise“ getaufte Melodie offiziell zur französischen Nationalhymne.

Der Ball ist in Frankreich nicht nur rund, sondern gern auch mal oval. Denn traditionell ist Rugby eine der wichtigsten Sportarten im Land. Das französische Nationalteam – ebenfalls „Les Bleus“ genannt – gehört zu den besten der Welt und erreichte bei der WM 2015 in England das Viertelfinale. Besonders laut schlägt das französische Rugbyherz im Südwesten des Landes. Hoppertipp: Während der EM finden die Play-off-Spiele der höchsten Liga, der Top14, statt



Küsschen

Mon dieu, ein schwieriges Thema. Statt Handschlag oder einem Hallo in die Runde wird in Frankreich zur Begrüßung gern geküsst. Die „Bises“, also Küsschen, folgen bestimmten Regeln, und die sind nicht ganz einfach. Denn sie variieren zum Beispiel nach Region. In Paris wird zweimal geküsst, in Montpellier dreimal und an anderen Orten sogar viermal. Im Süden küssen auch Männer einander, im Norden eher nicht. Mal beginnt die Küsserei links, mal rechts. Angeblich – und das beruhigt uns – kennen sich auch die Französinen und Franzosen nicht immer ganz genau aus.

Steinzeit

Französische Malerei ist berühmt – und alt. Deutlich älter als Frankreich selbst. Die Wandbilder von Tieren, die in den Höhlen von Lascaux und Chauvet entdeckt wurden, stammen vermutlich aus dem Jungpaläolithikum und sind etwa 30.000 Jahre alt. Die Höhle von Chauvet im Flusstal der Ardeche in Südfrankreich wurde erst 1994 entdeckt und ist für die Öffentlichkeit gesperrt. Eine Nachbildung der Höhle für Touristen wurde im April 2015 eröffnet.



Marseillaise

1792 schickte die Stadt Marseille 500 Freiwillige nach Paris, um dort die Revolutionäre zu



Das Fanbotschaftsteam (von links nach rechts): Ingo Thiel, Nicole Gabriel, Nicole Selmer, Markus Horn, Katharina Haberstock, Gerd Wagner, Volker Goll, Christian Hauschild, Bülent Akşen, Lukas Nesgen, Roland Gerfin, Heino Hassler, Christian Exner und Jürgen Bergmann.

Fanbotschaft, allez

Zur Europameisterschaft im Nachbarland erwarten wir tausende von deutschen Fußballfans, und nicht wenige werden die Gelegenheit nutzen und das Turnier mit einem Urlaub zwischen Atlantik, Nordsee und Mittelmeer verbinden und gleich eine längere Zeit in Frankreich verbringen. Doch egal ob ihr nur für einen Spieltag anreist oder alle Partien der deutschen Mannschaft vor Ort erleben wollt – bei Fragen und Problemen oder auch einfach für einen Austausch zwischendurch sind wir mit der mobilen Fanbotschaft und unseren Service- und Infoangeboten für euch da.



www.facebook.com/turnier.fanguide

Dazu gehört zum einen das Heft, das ihr in der Hand haltet. Wir produzieren zu jedem Spiel der Nationalmannschaft eine neue Ausgabe des HELMUT, der mittlerweile schon beim vierten Turnier in Folge erscheint. Wir verteilen unser Magazin druckfrisch, gratis und werbefrei

auf den Straßen und Plätzen der Spielorte. Auch online gibt es aktuelle News und Updates von uns zu lesen, und zwar auf der Website www.fanguide-em2016.de.

Unser Team vor Ort

Doch ihr findet uns nicht nur zwischen bedruckten Seiten und im Netz, sondern auch live und in Farbe vor Ort. Die Fanbotschaft wird als Anlaufstelle und Treffpunkt an möglichst zentralen Plätzen in den jeweiligen Städten fungieren und das in der Regel bereits am Tag vor dem jeweiligen Spiel. Hier stellen wir Fans Infomaterial zur Verfügung, bieten Hilfe bei Problemen oder einfach die Gelegenheit zum Gespräch.

Wir – das ist das Fanbetreuungsteam des Deutschen Fußball-Bundes, der Koordinationsstelle Fanprojekte und des Fan Club Nationalmannschaft. Bülent Akşen vom Fachbereich Fanbelange des DFB ist Leiter des Projekts und wird dabei von Volker Goll und Gerd Wagner von der KOS unterstützt. Das Team setzt sich zudem aus



Helpline
+33 (0) 630374777

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fanbetreuung zusammen: Jürgen Bergmann (Fanbeauftragter 1. FC Nürnberg), Christian Exner (Fanbeauftragter TSV 1860 München), Nicole Gabriel (Fanprojekt Chemnitz), Heino Hassler (Fanprojekt Nürnberg), Katharina Haberstock (Fanprojekt Freiburg) und Christian Hauschild (Fanprojekt Lübeck). Der Fan Club Nationalmannschaft ist in unserem Team mit Roland Gerfin und Lukas Nesgen ebenfalls vertreten und wird unsere Arbeit an der mobilen Fanbotschaft auch in Frankreich unterstützen. Das Team für den HELMUT und unsere Website besteht aus Markus Horn, der die Redaktion aus Deutschland unterstützt,

sowie unserem Gestalter, Fotografen und Webmaster Ingo Thiel und Nicole Selmer für die Redaktion. Zudem leistet das KOS-Büro in Frankfurt uns wertvolle Hilfe. Die gesamte Maßnahme wird vom DFB finanziert.

Hier sind wir in Lille

In Lille findet ihr die Fanbotschaft ab dem 11. Juni voraussichtlich am Place de l'Opera. Wo wir im nächsten Spielort Saint-Denis bzw. Paris unsere Zelte aufschlagen, steht noch nicht fest. Aktuelle Infos gibt es online und bei der mobilen Fanbotschaft.

Helpline

Bei Fragen und Problemen sind wir über die französische Handynummer +33 (0) 630374777 erreichbar. Bei Notfällen auch rund um die Uhr.

Unser besonderes „merci“ gilt:

Niels Barnhofer; Philipp Beitzel, Michael Gabriel, Heidi Giuliano-Thaler (Herzlich willkommen Andreas) & Marion Kowal; Petra Burtschell in Bordeaux; Tristan Delafosse in Lille; Jürgen Eißmann; Ronan Evain & dem FSE-Team; Andre Fulczyk & Michael Morsch; der deutschen Botschaft in Paris, insbesondere Michael Hagenburger & Nathalie Stauffer; Marcus Kalle & Marc Oesterreich bei Ninodruck und Armin Stein.

Impressum

Verantwortlich:

Volker Goll und Gerd Wagner
Koordinationsstelle Fanprojekte bei der dsj
Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt
Tel.: +49 (0) 69 6700357, www.kos-fanprojekte.de
Die KOS wird gefördert von: Deutscher Fußball-Bund (www.dfb.de)
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
(www.bmfsfj.de)

Bülent Akşen

Deutscher Fußball-Bund e. V.
Hauptabteilung Prävention & Sicherheit, Fachbereich Fanbelange
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main
Tel.: +49 (0) 69 6788-0, www.dfb.de

Texte und Beiträge:

Volker Goll, Markus Horn, Nicole Selmer, Oliver Teutsch, Ingo Thiel, Uwe Toebe

Layout:

Ingo Thiel

Mit freundlicher Unterstützung von NINO Druck





Der Fan Club Nationalmannschaft ...

... campiert im Wald

Die Unterkünfte des Fan Club Nationalmannschaft während großer Turniere haben schon Kultstatus. Diesmal hat der Fan Club seine Zelte in Paris aufgeschlagen. Bis zum Achtelfinale haben sich auf dem Campingplatz Indigo nahe dem Bois de Boulogne mehr als 1.000

Fans eingebucht, um gemeinsam zu chillen, sich beim Public Viewing die Spiele anzuschauen oder in der Gruppe dorthin aufzubrechen. Gute Laune ist garantiert.

Untergebracht sind die Mitglieder des Fan Club in kleinen Bungalows oder im eigenen Wohnmobil oder Wohnwagen. Also ein echtes Camperidyll in Schwarz-Rot-Gold. Natürlich gibt es auf der weitläufigen Anlage auch ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Sportmöglichkeiten und Promibesuchen. Dazu sind einige Ausflüge und Aktionen geplant.

Beim dritten Vorrundenspiel gegen Nordirland am 21. Juni (18.00 Uhr) etwa ist das Stadion nur vier Kilometer vom Fan Camp entfernt. Wir planen daher einen Fanwalk vom Campingplatz durch den Bois de Boulogne zum Parc des Princes. Los geht es um 14 Uhr. Einfach vorbeikommen und mitfeiern!

Die Adresse: Camping Platz Indigo Paris 2, Allée du Bord de l'eau



... fährt mit dem Boot

Es ist ein absolutes Novum: Erstmals werden deutsche Fans zu einem EM-Gruppenspiel auf dem Wasser anreisen. Zum zweiten Gruppenspiel gegen Polen am 16. Juni (21.00 Uhr) organisiert der Fan Club Nationalmannschaft eine Bootstour auf der Seine nach Saint-Denis. Der

Anker wird um 15 Uhr an der Anlegestelle Escale de Sèvres gelichtet, die geplante Ankunft am Anleger Escale St. Denis-Stade de France ist um 18 Uhr. Während der Passage können an Bord Getränke und kleine Snacks erworben werden.

Bootstouren mit dem Fan Club Nationalmannschaft haben schon eine lange Tradition. Ob auf der Donau, am Bosphorus, in den Schären vor Stockholm oder auf dem Main – die Ausflüge kamen immer gut an. Bei einem großen Turnier war es uns aber noch nicht vergönnt, vorher an Bord zu gehen.

Die Bootstour kostet 30 Euro pro Person und beinhaltet nur die Anreise. Für die Rückfahrt bietet der Fan Club bei Bedarf Busse an, das Busticket kostet 15 Euro. Karten für die sicherlich sehr launige Bootstour auf der Seine könnt ihr beim Fan Club an der Fanbotschaft erwerben, solange der Vorrat reicht.



Markus Horn, leidgeprüfter Kickers-Offenbach-Fan und Blogger, verfolgt die EM für euch und uns von zu Hause.

Aus der Heimat Das EM-Fieber steigt

Ende Mai lud die Nationalmannschaft zum Test gegen die Slowakei. Eine Begegnung, die Bundestrainer Löw wertvolle Erkenntnisse über die Form seiner Nationalspieler bringen sollte. Schließlich stand nur 48 Stunden später die endgültige Nominierung des Kaders für die EM 2016 an. Dank eines epochalen Gewitterregens fiel die Begegnung in Augsburg nicht nur ergebnistechnisch ins Wasser. Das lustige Planschen nach einer langen Unterbrechung konnte allenfalls noch darüber Aufschluss geben, welche Spieler beim Kampf ums Seepferdchen die beste Figur abgeben.

Während die Wackelkandidaten der Bekanntgabe des Kaders noch mit einer Mischung aus Hoffen und Bangen entgegensahen, machten sich auch bei mir erste Anzeichen des EM-Fiebers bemerkbar. Da der Mensch mit seinen Zielen wächst, habe ich mir vorgenommen, mein Sammelalbum in diesem Jahr bereits vor dem Turnierbeginn zu vervollständigen. Bei Redaktionsschluss ist noch nicht sicher, ob das ambitionierte Projekt gelingt und ich alle 36 Karten samt Maskottchen Paule rechtzeitig zum 12. Juni zusammenbekomme. Aber ich bin auf einem guten Weg.

Auf einem guten Weg sind auch Joshua Kimich, Leroy Sané und Julian Weigl, die doch etwas überraschend zum Aufgebot des Bundestrainers gehören. Dass ihre Konterfeis bei dieser

EM noch nicht in meinem Sammelalbum vertreten sind, wird das Trio locker verschmerzen.

Boateng gesucht

Noch bevor die Nationalmannschaft ihr Quartier in Évian-les-Bains bezog, erreichte das EM-Fieber in Deutschland bei einigen bedenklich hohe Temperaturen. Kinderfotos, Pilgerreisen und Nachbarschaftsfragen gerieten mit einem Mal ins Zentrum einer unsäglichen Debatte. Für meinen Teil hätte ich nicht nur Jérôme Boateng sehr gerne als Nachbarn, fast ebenso gerne hätte ich ihn als Sammelkarte, denn der gute Jérôme fehlt mir noch immer.

Während ihr euch in Lille auf das erste Gruppenspiel gegen die Ukraine freut, stehen wir Daheimgebliebenen vor den ersten großen Herausforderungen des Turniers. Die Regale in den Geschäften quellen über vor allerlei nützlichen Fanutensilien. Es will mit Bedacht gewählt sein zwischen all den Blütenketten, Cowboyhüten, Perücken und Schminkestiften in Deutschlandfarben. Dazu natürlich die alles entscheidende Frage, ob das Wetter gut genug sein wird, um das Spiel beim unüberdachten Public Viewing zu sehen oder vielleicht im Garten zu grillen. Euch in Frankreich bleiben all diese Fragen erspart. Genießt die Zeit und bringt drei Punkte mit!

E-Mail: info@fanguide-em2016.de

Service

Wichtige Telefonnummern:

Deutsche Botschaft in Paris: Tel.: +33 1 53834500 (in Notfällen rund um die Uhr erreichbar)

Anrufe aus Frankreich nach Deutschland: +49 und Telefonnummer (ohne 0)

Anrufe aus Deutschland nach Frankreich: +33 und Telefonnummer (ohne 0)

R-Gespräche nach Deutschland: 0800 990049

Notarzt: 15

Polizei: 17

Feuerwehr: 18

ADAC-Notruf: +49 89 222222 oder **+33 80 25800822**

Kartensperrung: +49 116116 oder **+49 30 40504050**

Infos der deutschen Auslandsvertretungen: www.allemande.diplo.de/EM2016

Helpline

+33 (0) 630374777

Unter dieser französischen Handynummer sind wir für euch erreichbar – in Notfällen auch rund um die Uhr. Aber: Notfall, das ist nicht, wenn ihr nachts um zwei noch ein Lokal sucht oder über die Innenverteidigung diskutieren wollt.



Dieser HELMUT gehört:

.....